

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

L. Schellenberg "Ihr Hoffnungsmeister", Tagblatt-Haus,
Hausmeister-Sammel-Nr. 2083. Druckerei: Tagblatt-Wiesbaden.
Postfach 10. — Verkaufsstelle: Frankfurt a. M. Nr. 7008.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Ergebnisszeit:
Wochentag nachmittags.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- u. Feiertags.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreis: Für eine Bezugssatz von 2 Wochen 24 Rpf., für einen Monat 80 Rpf., 2.— em-
schließliche Ausgabe. Durch die Post bezogen Rpf. 2.20, ausländisch 26 Rpf. Beiträge, Einsch-
reibungen und alle Abdruckanträge nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die
Zeitung und alle Abdruckstellen. — Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Aufschub
auf Rückerstattung des Bezugssatzes.

Nr. 122.

Freitag, 27. Mai 1938.

86. Jahrgang.

Washington an der tschechischen Frage desinteressiert.

Außenpolitischer Kurswechsel in USA? — Paris sehr enttäuscht. — Englische Beobachter
für die judeo-deutschen Gebiete?

Eine bemerkenswerte Reise.

aa, Berlin, 27. Mai. (Drahtbericht unserer Berliner Ab-
teilung.) Nach der Enttäuschung über die Haltung
Polens in der tschechischen Frage, verzichtet die französische
Presse mit kaum verborgenen Missgefühlen die Tatsache,
dass die Vereinigten Staaten nicht gemeint sind, dem
Anwesen der französischen Regierung „noch Unterstützung
ihres friedfertigen Plans in Berlin“ zu entrichten. Die
Amerikaner haben vielmehr durch ihren Botschafter die
Franzosen wissen lassen, dass sie lediglich an der Auf-
rechterhaltung des Friedens interessiert seien und dass sie die
Entwicklung ausserthier verfolgten, die sie aber nicht ge-
willt seien, irgend welche Schritte zu unter-
nehmen. Damit erledigte sich auch die Münzsträume
einer französischen Botschafter, die schon von einer gemeinsamen
Dienststelle der „drei großen Demokratien“ in der tschechischen
Frage sprachen. Es steht überhaupt, ob es in Amerika
neuerdings die Reaktion vorbereitet ist, von den europäischen
Dingen etwas mehr zu distanzieren. Dabei muss freilich
dahingestellt bleiben, inwiefern Äußerungen, die sich in dieser
Richtung bewegen, der Verbindung in Amerika dienen sollen.
Dort war nämlich durch die Gewissheit, dass Washington von
Frankreich um eine Unterstützung in der tschechischen Frage
gebeten worden sei, eine gewisse Aversion entstanden. Jeden-
falls liegen an Washingtons Meldungen vor, dass die
amerikanische Regierung sich ganz grundsätzlich an einer
Politik des „hände weg“ enthalten habe und damit
nur den Kurs, der durch die Chicagoer Rude Kooperativ ge-
kennzeichnet wurde, berichten habe. So hat auch der Unter-
staatssekretär im amerikanischen Auswärtigen Amt Summa-
Welles sich gegen eine Beteiligung Amerikas an inter-
nationalen Auseinandersetzungen ausgesetzt.

nationalen Auseinandersetzungen und Vorwürfen gegen die Innen-
politik anderer Staaten, die Amerika nichts angehen, ge-
wandt. Dass diese Wohnung sehr berechtigt ist, leider nicht
zu leugnen. Sie dürfte sich auch wohl an die Absicht einiger
Regierungsmittelrichter richten. Haben doch der Innenminister
und der Kriegsminister sich wiederholt in der Deutschen Reichs-
zeit über die „autoritären Staaten“ geäußert. Amerikanische Blätter sprechen jedenfalls von einem Kurs-
wechsel Washingtons. Ob diese Aussicht richtig ist, bleibt abzuwarten. Jedenfalls aber zeigt Washington
nicht die geringste Reizigung, französische Wünsche in der
tschechischen Frage zu erfüllen.

Im ganzen wird man sagen können, dass im Augenblick
die Erörterungen des tschechischen Themas in der interna-
tionalen Presse etwas weniger Raum in Anspruch nimmt.
Das bedeutet nicht, dass das Interesse geringer geworden
wäre. So wird zum Beispiel in England ernsthaft der Plan
geprüft, London oder vielleicht auch eine internationale
Kommission in das judeo-deutsche Gebiet zu entsenden, um
einwandfrei Berichte über die Lage zu erhalten. Auf einer
Antrittsrede über diesen Plan hat die englische Regierung gestern
im Unterhaus zwar eine annehmende, aber eher zärtliche
als ablehnende Antwort gespedet. Bereits jetzt ist auch
die Tatsache, dass der Verteiler der mitteleuropäischen Ab-
teilung des englischen Auswärtigen Amtes, Sir George, eine
Informationsreihe angekündigt hat, um mit dem britischen
Botschaften in einen direkten Wehnungsauftauch über die
Lage einzutreten. Er hat sich zunächst nach Berlin begeben
und führt von dort nach Brüssel weiter. Von englischer Seite
wird aber erläutert, dass die Reise schon seit einiger Zeit ge-
plant war, aber wegen der Ereignisse der letzten Wochen ver-
schoben werden musste.

Der „verstümmelte Sieg“.

Pétain singt die alte Weise.

Paris, 27. Mai. (Kunstmeldung.) Marshall Pétain
ergriff auf dem Schlussballett der Tagung des Nationalen
Frontkämpferverbandes das Wort zu einem Rückblick auf die
vergangenen Jahre. Heute müsse man sich fragen, was ge-
schehen sei und wo man 1938 stehe. So wie Frankreich
sich der Rückkehr von 1871 wieder aufgerichtet habe, habe
Deutschland sich von dem Augenblick an wieder aufgerichtet,
an dem Frankreich „nurzettig“ (!) die Wurzeln des Rheins ver-
lassen habe. Heute stehe man ein Deutsches Land gegenüber,
das seine Macht von 1913 wiederfinden habe und zu jedem
Tag vermehrte. Man habe sogar von einem Sieg der Be-
siegierten sprechen können. Die Klaue des Versailler Ver-
trages habe Deutschland naheinander zerren. Was noch
daran übrig bleibe, stelle — so „schönwert“ das auch sei —
nur noch einen „verstümmelten Sieg“ dar. Das Ansehen
Frankreichs habe gelitten. Die Militärmacht habe sich, ob-

gleich sie intakt geblieben sei, im Vergleich verringert. Heute
stehe man einer „ernsten Lage“ gegenüber. Nachdem sich die
Lage zu ungünstigen Frankreichs verändert habe und — nachdem
die „ausgezeichnete Periode der Ausbiente des Sieges“ be-
endet sei, müsse man mutig die „Rückwirkungen dieser Wen-
dung des Glücks ins Auge lassen und zu dem Geist und den
Entschlüssen der schlechten Zeit zurückkehren.“

Im Schatten des roten Mörders.

Selbstmord dem Schuh ins Genick vorgezogen.

Paris, 27. Mai. (Kunstmeldung.) Wie die französische
Nachrichtenagentur Tournier aus Moskau meldet, sollen der
politische Kommissar für die baltische Flotte, Stalinskoff, und sein englischer Mitarbeiter Van-
tulhoff sich das Leben genommen haben. Beide hätten
sich demnächst vor dem Militärgericht verantworten sollen.
Jeden anderen politischen Kommissare, die sich in der Oktober-
Revolution hervorgetan hätten, seien im Laufe des Mai im
Kontext der Sanierungsaktion der baltischen Flotte hinge-
richtet worden.

Entschlossene Durchführung des China-Konflikts

Umbildung des japanischen Kabinetts.

Tokio, 26. Mai. (Ostasiendienst des DKA.) Die seit
längerer Zeit angekündigte Umbildung des Kabin-
nets Konoe wurde am Donnerstag offiziell bekannt-
gegeben. Außenminister Hirota wurde erneut durch General
Togaki, Kriegsminister Sugiyama durch General
Togaki, Erziehungsminister Kido durch General Tatsui,
Finanzminister Kaga und Handelsminister Yosihiko
durch den Gouverneur des Ban von Japan, Ieda, der
beide Ministerposten übernahm.

Die Umbildung des Kabinetts bedeutet die Einleitung
einer enttäuschten Durchführung des China-
konflikts und aller mit dem Konflikt zusammenhängenden
äußeren und inneren Angelegenheiten, insbesondere die
strengste Durchführung des Generalmobilisie-
rungsgesetzes und der gegenüber China durchzu-
führenden militärischen, politischen und wirtschaftlichen Ziele.

Er wird herzugehoben, dass durch die Umbildung des
Kabinetts die Durchführung einer einheitlichen Üb-
ertragung der Staatsgeschäfte aus militärischem, politischem und
wirtschaftlichem Gebiet nunmehr garantiert ist. Als wichtigste
Veränderung wird die Erziehung des Außenministers
Hirota durch General Togaki bezeichnet, der in politischen
Kreisen hohen Ansehen genießt.

Die Ernennung General Togakis zum Kriegs-
minister bedeutet ein militärisches Programm. Der neue
Kriegsminister besitzt in hohem Maß das Vertrauen der
Armee.

Die Ernennung Iedas, der als früherer General-
direktor des Mitsubishi-Konzerns und als Gouverneur des Ban
von Japan als erster Fachmann auf finanziellen Gebiet

gilt, ist ebenfalls von großer Bedeutung. Ieda steht in
engster Verbindung zu Armeeoffizieren.

Überreicht kam die Ernennung General Tatsuis zum
Erziehungsminister. Insbesondere erwartet man von ihm
die Erziehung der Jugend im Sinne der jahorinischen Ziele.

Politische Kreise sprechen von dem heutigen Konone-
Kabinett als einem ausgesprochenen Kriegskabinett,
das die Aufgabe habe, die vollkommene Mobilisierung
von Staat und Volk durchzuführen und militärische Ziele
durchzusetzen, die in der Januar-Erklärung des Kabinetts
Konoe klar herausgestellt wurden.

Soldateska misshandelt deutsche Bevölkerung.

Daily Mail über tschechische Provokationen

London, 27. Mai. (Kunstmeldung.) In einem Reise-
bericht über eine Autofahrt durch das judeo-deutsche Grenz-
gebiet kommt der Sonderberichterstatter der „Daily
Mail“ zu der Feststellung, dass die Gefahr einer
Zwischenfälle an der deutsch-tschechischen Grenze
immer noch groß sei, weil die tschechischen Truppen
immer noch dort konzentriert seien. Überall habe er Proteste
gehört, dass die tschechischen Truppen die judeo-
deutsche Bevölkerung misshandeln, als sei sie ein feindliches
Volk in einem eroberten Gebiet. Man habe ihm erzählt,
dass wenn es so weiter gehe, einige leicht erregbare Deutsche
zurückfliegen könnten. Man würde sie ohne weiteres er-
scheinen, denn die tschechischen Soldaten seien sehr ausgesetzt
und ihre Offiziere hätten sie annehmen nicht in der Kon-
stellation. Die Folgen würden unübersehbar sein.

In Karaden, wo die tschechischen Truppen bei ihrem
Eintreten behauptet hätten, es herrsche „Kriegszustand“,
hätten die Soldaten den Bauern Wochinen und Wagen be-
schlagnahmt und schamlos Bäume gefällt, um sämtliche
Wege zu verbarrikadieren. Es steht sei in seinem Wagen
von tschechischen Soldaten angehalten worden und nach dem
Bau einer zahlreicher Barrikaden habe er Truppenabteilungen
bekämpft, die teils in den Wäldern dicht an der deutschen
Grenze versteckt waren. An mehreren Stellen sei er direkt an
der deutschen Grenze gewesen, habe aber keine Anzeichen von
militärischen Bewegungen auf der deutschen Seite bemerkt.
In verschiedenen Orten hätten die Deutschen die judeo-
deutschen Kommunisten bewohnt. Diese Kommunisten
hatten es geschafft, Gewehre plötzlich zu einer am-
lichen Automobilabfahrt zu bringen, die sie über ihre Nachbarn
mit großer Schadenswirkung ausspielen würden.

Wescher Zeitung

Das ist die tschechische „Freiheit der Presse“. Die Titelseite der „Acher Zeitung“ ist bis auf eine kurze Meldung vom Jenotifit nicht befreit worden. Der südwestdeutsche Presse wird durch die Jenur jede Möglichkeit genommen, ihren Lesern ein getreues Bild von den Vorgängen in der Tschechoslowakei zu geben. (Weltbild, R.)

Polen diese Rolle immer machtvoll spielen könne, denn wenn die Polen stark seien, dann seien auch die Slowaken stark. Sein Hodd sang zwar der tschechoslowakischen Republik, ihm folgte aber die Hymne der Slowaken.

Raum einer Rundfahrt durch die Stadt und den Hafen von Edingen fuhren die Amerika-Slowaken mit ihrer polnischen, slowakischen und tschechischen Begleitung nach Warischen weiter.

Vorstöße der Roten abgewiesen.

Salamanca, 27. Mai. (Kunfmeldung.) Die Roten unternahmen am Donnerstag, wie der nationale Heeresbericht meldet, an der Katalanien-Front mit frischen Kräften neue wütende Angriffe auf den Brückenkopf von Balaguer und die nationalen Stellungen bei Tempe. Trotz der Bemühung einer großen Zahl von Taus. verließ der Angriff wiederum völlig erfolglos. Der nationale Verteidiger brachte dem Feind eine verheerende Niederlage bei. Die Verbände der Roten seit Beginn ihrer Offensive wurde bereits auf 25 000 Mann geschwächt. Unter dem vor den nationalen Stellungen zurückgelassenen Material befinden sich abermals sechs Taus.

Am der **Castellon-Front** konnte die nationale Arapato-Division wichtige Stellungen östlich von Iglesuela del Rio erobern. Der Feind verlor hier 198 Tote, 50 Verwundete, über 200 Gefangene und zahlreiches Material. Bei Tercia drangen die Nationalen gleichfalls weiter vor und besiegten den Det. Formiche Alto und mehrere Stellungen. An dieser Stelle verlor der Feind 354 Tote, 158 Gefangene und ein Munitionssdepot. Ein Rastafors-Dorner wurde von der nationalen Flot abgeschossen.

Aus einem Bericht des nationalen Heeresberichterstatters vom 2. November 1914 ergibt sich, daß die Roten in dichten Wägen auf die nationalen Stellungen einwirken. Nach bewährter Taktik liegen die Nationalen den Angreifern dicht herankommen, um sie dann durch ein Verwüstungsfeuer von Molotin gewehren. Infanterie- und Granatengewehr zum Sieben zu bringen. Unter dem Verwüstungsfeuer brach der Angriff zusammen und die am dieser Stelle eingesetzten Bataillone der frisch ausgeschobenen jungen Soldaten flüchteten in wilder Panik zurück.

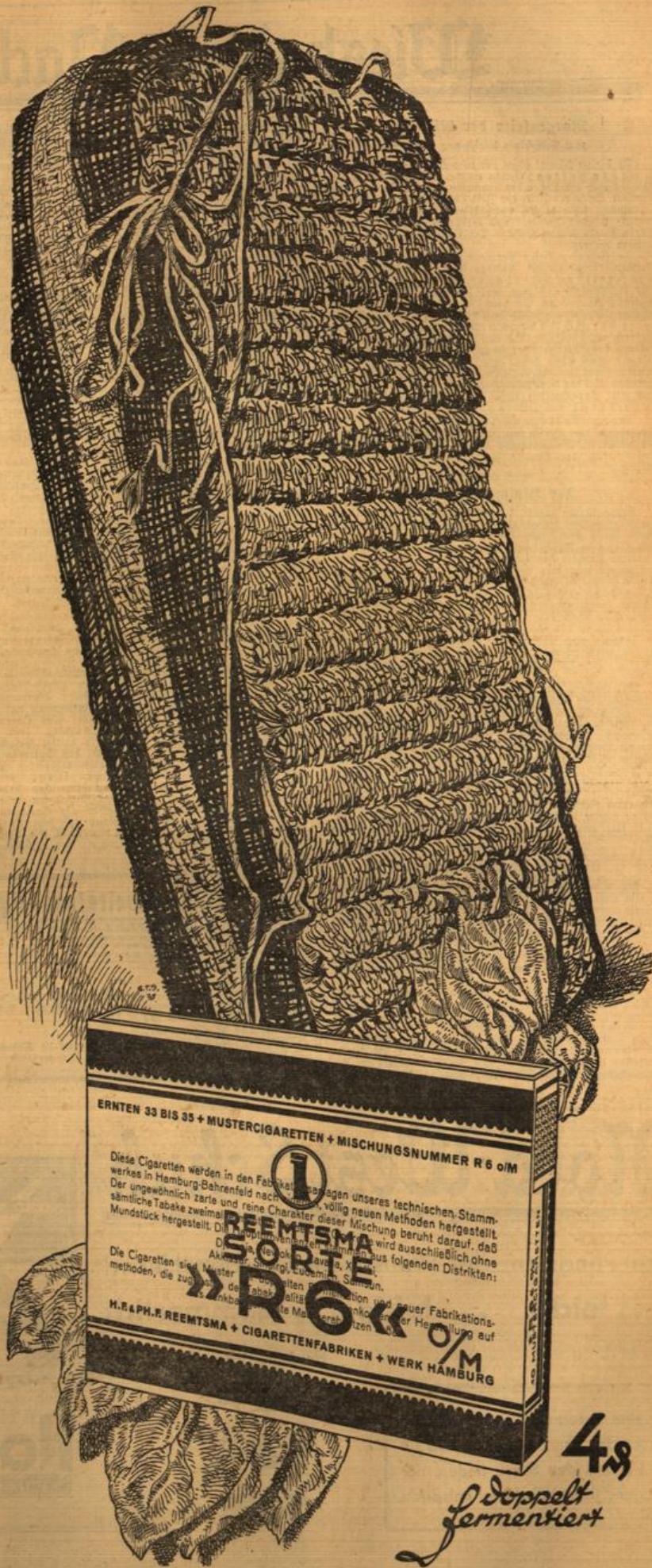
Die Truppen des Generals Borek drängten, den nationalen Heeresberichterstatter Borek, im Wschitni Ternel

Der Antrag der Labour-Partei auf Durchführung einer Untersuchung über die englische Luftaufklärung wurde vom Unterhaus mit 392 gegen 144 Stimmen abgelehnt.

Wort zu seinem Vortrag über „Die Aufgaben der Muß-
zeichnung in der Hitlerjugend“. Seine ungemein klaren und
durchdringenden Ausführungen gingen davon aus, daß die Muß-
Zeichnung geworden sei und vom Kompli aus im Volk
verwurzelt worden sei. Sehr gute Formulierungen fand
der Redner von den Einbrüden von Volksmuß und Volkslust,
ausgehend von den Einbrüden der Wulsdorfer Beethoven-
Sinfonie und der Gräfin Sophie. Aber die Muß- und
Vollzweck mußte er aber als Ausdruck eines alten, trocken
und konzentrierten Formzeichens wiedergeben. Vor allen Dingen
brauchte man eine dynamische Muß und die Vermutung
im Volksstil.

Anschließend hörte man noch eine im Sinne von Tol.
Haas geistreiche Kantate „Wir singen den Meier an“ von
Leop. Bresgen mit starken Beziehungen zu der Klang-
welt des frühen Mittelalters. Dr. Hans Georg Bantle.

Dr. Hans Georg Sonne.



Wiesbadener Nachrichten.

Morgenfeier der NSDAP.

zum Gedächtnis Ulrich von Hutten.

In diesem Monat jährt sich zum 450. Male der Tag, da Ulrich von Hutten geboren wurde. Kurz war sein Leben, aber es war ein Leben des Kampfes für deutsche Ehre und Freiheit. In seiner Zeit, der Zeit deutscher Zerrissenheit und Dämmerung, lebte er sich durch Worte und Taten ein für deutsche Einheit, Freiheit und Größe. Aber erst in unserem wurde seinem Schenken Erfüllung durch Adolf Hitler, unseren Führer.

Im Gedachten dieses Vorkämpfers deutscher Einheit und Freiheit, dem Sohne unseres Gottes, veranstaltet die Kreisleitung Wiesbaden im ersten Jahre des von ihm erträumten und vom Führer geschaffenen Großdeutschen Reiches am Sonntag, 29. Mai, um 11 Uhr vormittags, im großen Saale des Kurhauses eine Morgenfeier der NSDAP, unter Mitwirkung des Städtischen Kulturbüros, des Wiesbadener Männergesangvereins unter Leitung von Musikdirektor August Vogt, Hans Kühnert (Orgel) und Arno Hasselriß, Helmut Wiedermann, Hans Vogthim, Saager vom Deutschen Theater als Sprecher. Bei der Einladungssitzung dieser Feier wirkten außerdem mit: Kapellmeister Heinz Berthold, Oberstleutnant Dr. Seebach und Intendant Heinrich Pfäff.

Jeder der Volksgenosse hat freien Zutritt. Programme zum Preis von 20 Pf. sind bei der Kreisleitung der NSDAP, Wilhelmstraße 18, bei sämtlichen Blöd- und Jelleneitern der Partei, sowie an der Kurhausfassade erhältlich.

Der Himmelfahrtstag.

Frühmärtcher wiederte der diesjährige Himmelfahrtstag mit Regengüssen; Langhäuser dagegen mit einem Sonnenstrahl. Wenn der Frühmärtcher sein Happoner war, so konnte er dem Regen nicht böse sein, mal die Vogel ihr munteres Konzert durchführten, als sel das schöne Wetter. Hellhörigen war dies wiederum ein Zeichen, die Bettbede beiseite zu werfen, sich den Schlaf aus den Augen zu wischen, in den Anzug zu ziehen, den Ausflug überzuwerfen und der Sonne entgegenzuzeilen. Durch die letzten Regenwirker trauten die Motorräder, schlurften die Autos der Optimisten, springen sie in den eben abfahrenden Zug, klemmen sie sich an Autobus oder Schiff zur fröhlichen Herrenpartie. Doch der Tag verprißt nicht, was er hieß. Das muß leider gelagert werden. Der Nachmittag brachte mehr Regenhauer als Sonne.

Und trotzdem war es kein verlorener Tag für den Unentwegten, der das etwas unfröhliche Wetter eben in Kauf nahm. Manch eine feuchte Tafelrunde wurde zwar die Kopf gewischt, ehe es ihre Frau besorgen konnte und in manch ein Kartenblatt und manch einen Bierseidel sprangte Petrus seine lächelnden Tropfen, die dem Baum die schlaffen Blätter frischten, den Bauer froh machten und den Siedler nicht verdrießlich. Doch lenne ich einen, der kann den ganzen Tag über am Fenster und wartete, doch kam das Wetter bessere. Erst als die Laternen angingen, sagte er den Fuß auf die Straße, zog ihn aber schleunig wieder zurück, als er merkte, daß die Straßen noch nicht trocken waren. Es ist klar, daß der über das Himmelfahrtswetter geschimpft hat.

Enttäuschender Wonnemonday.

Nun nähert sich auch der Mai langsam seinem Ende, und es gibt nicht wenige Leute, die ihn ohne allzu großes Bedauern scheiden sehen. Dem dieser Mai monat brachte mehr Enttäuschungen als angenehme Überraschungen; abgesehen von einigen hochsommerlich heißen und frühlingssähnlichen Tagen, die wir genießen durften, war uns nicht viel von den Wölfen dieses Zemmonats beschieden gewesen. Und die letzten Tage des Mai werden an diesem Gesamteindruck kaum noch etwas ändern.

Enttäuschungen wird man ja nach dem Grad des Entbehrten leicht über schwer überwinden. In diesem Fall aber können wir uns nur mit Anger vom Mai trennen. Was er uns versagt hat, ist unverberinglich dahin, und er hat uns etwas Großes und Schönes kaum richtig genießen lassen: das im Blütenrausch allertörs aufsteimende, zarte und leisende Entfalten der Natur, das für den Menschen immer ein Er-

lebnis darstellt, ob er es jetzt im Großen oder im Kleinen zu bedauern gewohnt ist. Wir fühlen uns um den wirklichen Frühling betrogen, um den Glanz beständiger sonniger Tage, um all den Zauber, der von blütenwüchsigen Obstbäumen und blumigen Wiesen ausgeht.

Äußere und regnerisch war's bisher, man brauchte wieder den Mantel und auch der Oden mußte wieder in Tätigkeit gebracht werden; man sah verblümmt, oft erstickte Blüten und blieb in die vier Wände verdommt zu einer Zeit, die sonst so lebhaft zu Ausflügen verlief. Eine unerträgliche Bläuse! Siehen wir einen düden Strich unter diesen „Wonnemonat“ und hoffen wir, daß es der Juno besser, viel besser macht!

— **Neue Beplankungen.** Die Anlage am Denkmal des Befreiers der Niederlande hat jetzt eine neue Beplankung erhalten, die in den niederländischen Farben blau-orange gehalten ist. Außer dem lichtholzen Agerum leben wir dort noch die gelblich-orange Blüten einer Grenzreisart. Die linianne Ausschmückung der Grünfläche des Schweizer-Denkmales nimmt sich sehr wertvoll aus. Der Eingang des Kochbrunnens am Kranplatz wurde jetzt mit neuem Blumenkunst versehen. Die zahlreichen Räten, die im Rundbogen die Anlage einsummen, sind mit prächtigen roten Petunien bepflanzt. An der Taunusstraße wurde die Steinbrückung wie immer durch Geranien geschmückt. So hat auch der Kochbrunnen zu den kommenden Pfingsttagen ein wirkungsvolles Blumenfest erhalten.

— **Filialleiter-Konferenz.** Am Mittwoch fand im Sitzungssaal der Niedersächsischen Landesbank eine Filialleiter-Konferenz statt, an der die Leiter von rund 50 Landesbankstellen aus dem ganzen Regierungsbezirk teilnahmen. Äußer-organisatorischen Fragen wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse des Geschäftsbetriebs eingehend erörtert. Generaldirektor Aveni gab Richtlinien für die weitere Geschäftstätigkeit unter den Anforderungen des Wirtschaftsplans bekannt und entwidmete ein Bild von der bisherigen Aufbauarbeit seit 1933. Nach Anhörung von Referaten einzelner Sachbearbeiter trugen die Filialleiter eine Reihe wertvoller Anregungen und Bedenken aus dem Kundentreis und der Wirtschaft ihres engeren Arbeitsbezirks vor.

— **Die Akademische Gesellschaft Urania** unternahm am Himmelfahrtstag unter Führung von Akademus Dr. Kaiser ihren alljährlichen Omnibus-Fahrtzausflug in den Hohen Taunus. Die Fahrt führte durch Lorsbach und Filzthal über Königstein zunächst zum kleinen Heiligenberg, wo unter schwämmiger Föhren das Taunusobservatorium mit seinen verschiedenen Einrichtungen (Erdbodenwarte, Wind-, Regen-, Sonnenzählern, Thermometer, Zentrale) bestaunt wurde. Nach der Kaffeepause auf dem großen Heiligenberg erfolgte die Weiterfahrt über Oberursel, Dornholzhausen zur Saalburg, der ein einstündiger Besuch geplant wurde. Als dritter Besuchsort folgte Homburg v. d. Höhe. Hier soll das Interesse des Forschungsinstitut für langfristige Wettervorhersagen, Prof. Baur und Diplom-Ingenieur Hoffmann, führen in die sonnigen und lange Blüte dieser zukunftsreichen Arbeitsstätte ein, die nicht mit zahlreichen Apparaten arbeitet, sondern mit Rechnungen und Tabellen als Sammelstätte unzähliger Nachrichten aus Deutschland und dem Ausland eine mögliche Prognose zu gewinnen bemüht ist. Ein Umgang durch die Stadt mache besonders noch mit den verschiedenen Quellen bekannt.

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Lützenstr. 41, Fernspr.-Sammel-Nr. 59541
Bürostandort des Kreisbmanns: Dienstags u. Freitagsv. 15-18 Uhr

Froher Reisabend.

Deutsches Theater.
Sonntag, 29. Mai: „Suzanne's Geheimnis“, musikalische Intermezzo in 1 Akt von Wolf-Ferrari; hierauf: „Scheherazade“, Ballett Muß von Rimsky-Korsakoff. Beginn 14.30 Uhr.

Ortswahltag W. O. Dornheim.
Am Samstag, 28. Mai 1938, Amtswahlverfügung im Restaurant „Lindenbrunnen“. Beginn: 8 Uhr. Redner: Kreisorganisationswartin Pg. Dornbach.

— **Berlehrunfälle.** Am Mittwoch, gegen 10.45 Uhr, kam es in der Hindenburgallee am Radell zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Radfahrer. Hierbei wurde der Radfahrer vom Rad geschleudert und erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Er wurde nach dem Alfred-Erich-Heim verbracht. — Ferner kam gegen 14.45 Uhr, kurz vor der Omnibusabfertigstelle Michelberg/Saargasse eine vierjähriger Junge zu Fall, der sich an der Haltestelle Adolf-Hitler-Platz an einem Stahl-Omnibus der Linie 3 angelehnt hatte. Der Junge zog sich leicht Verstauchungen im Gesicht zu. — Am Donnerstag ereignete sich auf der Kreuzung Schornhorst- und Wettendstraße gegen 18.30 Uhr ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen. Es entstand leichter Sachschaden. Personen wurden nicht verletzt. — Gegen 17.30 Uhr kam es auf dem Eichenweg zwischen Eichenheim und Biebrich zu einem Zusammenstoß zwischen einem Lastkraftwagen und einem Motorrad mit Beiwagen. Der Sojas- und Beiwagenfahrer wurde hierbei verletzt und in das Städtische Krankenhaus Wiesbaden eingeliefert.

Der elegante Haarschnitt
von Müller & Schmidt, Friedrichstraße 44. Tel. 27175

— **Unfälle im Straßenverkehr.** Am Freitagabend, gegen 7 Uhr, stiegen in der Saalgasse ein Kraftwagen und ein Motorrad zusammen, dabei wurde der 19 Jahre alte Börflehring, der das Rad fuhr, auf die Straße geschleudert und mit Verletzungen am rechten Bein und Prellungen am Körper ins Krankenhaus eingeliefert. — An der Kärenthaler Straße fuhr ein Fahrrad eine Frau, als sie die Straße überquerte, um. Beide kamen zu Fall und zogen sich Hand- und Beinverletzungen zu.

— **Kurhaus Wiesbaden.** Im Rahmen von „Wiesbaden Maiwochen“ wird Barnabas von Gegez mit seinem Komponist- und Tanzorchester am Samstag, 28. Mai, im großen Saale des Kurhauses gastieren.

Wiesbaden-Biebrich.

Himmelfahrtstag am Rhein. Die Regenwolken am Himmel konnten den Wunderlustigen die Vorfreude zu den geplanten Ausflügen nicht nehmen. Im Gegenteil, zum Wandeln stand es sehr schön und schön in früher Morgenstunde, so man Vereine und Gruppen hinauszuleben, um dem ersten Grün der Waldungen einen Besuch abzuholen. Die Frühjäger zu Eiseren Hand somohl wie auch Dampfier wiesen eine, ganz gute Belegung auf. Die Wiesbadener Allee erstrahlte im Schmuck der schönen Konstanzenblüten. Im Schloßpark und in den Anlagen ist der Hausspuk beendet. Das langsam geplagte Wallerflügel bildet nach wie vor eine große Anziehungskraft der Jugend. Mit dem zu erwartenden stärkeren Reisewerke wird auch unter Stadtteil mit einer größeren Bevölkerung zu rechnen haben.

Eindruck. Das Trinithausen am Döbbernhof wurde in einer der leichten Nächte von einem Einbrecher gewaltsam aufgebrochen und daraus größere Mengen Schokolade und Zigaretten gestohlen.

Berlehrunfall. Ein Radfahrer verunglückte in der Tannenbergerstraße dadurch, daß er gegen ein plötzlich hafendes Auto prallte, wodurch er sich erheblich verletzte.

Wiesbaden-Dornheim.

Ein reicher Wundertag war der Himmelfahrtstag, der unserem Stadtbereich das Gepräge gab und an dem die wunderredunden Menschen hinauszogen in die herliche Frühlingszeit. Ein alterer Brauch ist es, gerade an diesem Tag weit Wanderingen, durch die Täler, durch die Auen zu unternehmen. Schon in den früheren Dienstagsmorgnunten waren viele mit ausreichendem Proviant bewaffnet, unterwegs, die weitergelegene Taunuslandschaften zum Ziel hatten. Das Wetter meinte es gut, denn es war weder zu heiß noch zu kühl und der tags zuvor niedergegangene ausgiebige Gewitterregen machte den Aufenthalt draußen wirtschaftlich angenehm. Hier und da konnte man an versteckten Plätzen wunderschöne Maiwaldschen entdecken, die zu kleinen Sitzgruppen gesammelt, freudig als Erinnerung an die Mai-

Ein

Nord-West-Schuh

zu Pfingsten, der Wunsch eines jeden Herrn!

... leicht ... luftig ... sommerlich

Hauptpreislagen:

10⁹⁰

12⁵⁰

14⁵⁰

Bitte besuchen Sie uns, und Sie werden überzeugt sein, daß Sie bei uns den Schuh finden, der ganz Ihren Wünschen entspricht



SCHUHHAUS
Nord-West

* FINK & CO., KIRCHGASSE 52 *

WIESBADEN

wanderung nach Hause verbracht wurden. Die Taunusbahn beförderte massenhaft Ausflügler nicht nur nach den Waldbahnhöfen Chausseehaus und Eiserne Hand, sondern auch in das „blaue Landchen“.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Unsere Geburtsagsfeiern. Frau Lina Kothe, Mühlwiese 12, feierte am 27. Mai ihren 83. und Herr Friedrich Sammetz, Burgstraße 3, am 28. Mai seinen 81. Geburtstag.

Wiesbaden-Rambach.

Silberne Hochzeit. Der Gastwirt Karl Schelberg und Frau Luise, geb. Bach, feierten am 28. Mai das Fest der silbernen Hochzeit.

Wiesbadener Lichtspiele.

Uta-Palast. Der unumstößliche Herr Pitt“ heißt eigentlich Palast und ist mit seinem Kumpen Pitt aus einem nordamerikanischen Gefängnis ausgeteuert. Doch er ein ganzer Herr ist, beweist er dadurch, daß er sich in eine wunderbare Luftigkeit schwungvoll, um sich selbst zu feiern und Ordnung in die dort herrschenden tollen Sanktamente zu bringen. Dabei entdeckt er die bildhübsche Lucienne, mit der es eine beiliegende Bewandtnis hat. Sie ist die Tochter des Präsidenten vom Minenindustrie, das es auf die Belebung eines Herrn Pitt abgesehen hat, wo die begehrten Minen liegen. Die Lösung ist ganz einfach: Lucienne hat, wenn auch nur zum Scheine, den Sohn des alten Herrn Pitt zu betrachten, und das ist natürlich der innige Herr Pitt. Sieht man, daß die Tochter des Präsidenten einen so tollen und ausdrucksstarken Zügen hat, dann kann es hier mit einem ganz ausgeföhrten Gauner zu tun haben, trocknend und weinen Binden. Die Zuschauer haben das bei seinem ersten Auftritte sofort bemerkt, nicht aber die Freude aus der Himmund die einigstlich der Polizei, die in dem „unmöglichsten Herrn Pitt“ (genannt, weil er zu arbeiten weiß und das Schiff auf den richtigen Kurs bringt) einen Betrüger wittert. In

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

Mittwoch-Samstagziehung.

100 000 RM: 137 844.
2000 RM: 194 857 209 063.
3000 RM: 147 925 281 619.
3000 RM: 3090 48 690 165 609.
1000 RM: 48 786 54 876 70 601 139 111 148 087 183 635

243 579 279 683 305 884 338 829.

Mittwoch-Nachmittagziehung.

50 000 RM: 328 967.
2000 RM: 49 465 77 843 304 366 384 416.
1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

243 579 279 683 305 884 338 829.

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Wiederholung. Am Mittwoch-Nachmittagziehung.

1000 RM: 159 170 171 190 205 272 206 174 383 206 (Drei Gewinner.)

Die Moritzstraße bietet vieles!

2 FRISEUR FUCHS PARFÜMERIE • MORITZSTR. 2	1 KNAPP Wirtschaftsbedarf ECKE MORITZ- UND GERICHTSSTR.
3 MÖBEL-KLAPPER AN- UND VERKAUF • MORITZSTR. 3	20 LEINENHAUS BAUM Hotel-Wäsche und Aussteuer-Wäsche
6 Apollo-Film-Theater Moritzstr. 6 • „Der nackte Spatz“	21 Stegmayer Kräuter- und Reformhaus Moritzstr. 21 • Hauptgeschäft Soalgasse 36
7 PELZE-WAGNER TELEPHON 28905 • MORITZSTR. 7	22 CAFÉ SCHMITT Die Konditorei MORITZSTRASSE 22 AM GERICHT
8 HÄUSER MORITZSTR. 8 • Spezial- bäckerei für Pumpernickel u. Schrotbrot	31 WEINHANDLUNG J. RAPP (GROSS- UND KLEINVERKAUF)
10 LEONH. GROSCH Bettfedern-Reinigung • MORITZSTR. 10	35 FRIEDR. KERN Zigarren, Schreibwaren • Moritzstr. 35, Ecke Goethestr.
11 DROGERIE TAUBER Drogen u. Chemikalien • Moritzstr., Ecke Adelheidstr. 34	50 Adam Stillger Söhne KOHLEN • KOKS • BRIKETTS
15 MÖBELHAUS RHEINHEIMER MORITZSTR. 15 • Ehestandsdarlehen	54 Karl Schaefer Kunsthändlung Vergolder, Rahmen-Kunstwerkstätte • Moritzstr. 54

NEUERÖFFNUNG SAMSTAG NACHMITTAG Schönheitspflege - Salon

BEHANDLUNGEN NACH NEUZEITLICHSTEN GESICHTSPUNKTEN MITTELS MODERNSTER APPARATE UND MIT AUF WISSENSCHAFTLICHER GRUNDLAGE AUFGEBAUTEN PRÄPARATEN

Schönheitspflege Methode „Émiquel“
Gesichts - Massagen, -Pakungen, -Masken,
Biocult - Gesichtsbehandlung - Haarentfernung (Dialthermie) - Lichtbehandlungen
Augen-Pflege - Manicure

Um geneigten Zuspruch bitte!

Finne Kuckels, Webergasse 10, Ruf 28260

Pelz-
aufbewahrung
Silberfuchse
natur

BESTECKE
versilb. 30 g.
rostfr. Stahl,
im Foch-
geschäft.
Preiswert und
Rostschutz.
Wiesbadener
Besteckfabrikation

Weller & Co.
Neugasse 26

Pelz
-Jacken, -Pälzer,
-Mäntel
-Umarbeitungen

nach letzten Modellen
preiswert

Kürschnerei Fr. Wagner
Moritzstraße 7 Fernsprecher 28905

Wir fertigen in kür-
zester Zeit in jeder
gewünschten Aus-
stattung alle
Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs-
und De深切gungskarten, mit Trauerband, Nachrufe
und Grabreden, Gedankenblätter, Kranzschleifen-Drucks
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

TRAUER
DRUCKSACHEN

Wiesbaden, 23. Mai 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einstichsicherung fand in aller Stille statt.

Nach kurzem schwerem Leiden ent-
schied unser lieber Vater, Großvater
und Schwiegervater

Philipp Meisenheimer

im 69. Lebensjahr.

Wiesbaden, 23. Mai 1938.

Die Einstichsicherung fand in aller Stille statt.

Am Mittwochvormittag 6 Uhr verschied
plötzlich und unerwartet durch Herz-
schlag unser lieber Vater, Schwiegervater
und Großvater

Wilhelm Leitz

im Alter von 63 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Leitz
Wiesb.-Scherstein, Mittelstr. 1.

Wiesb.-Biebrich, den 25. Mai 1938.

Die Einstichsicherung fand am Samstag,
den 28. Mai 1938, vormittags 11.15 Uhr
in Wiesbaden auf dem Südfriedhof statt.

Wilhelm Schroll
geb. 18. Februar 1890
gest. 23. Mai 1938

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Else Schroll, geb. Wahl
Frieder Schroll.

Wiesbaden, Mai 1938.
Schützenholzstraße 13

Wir bitten von Beleidsbesuchen abschließen zu wollen.



Pudding

wird mit einem großen
H geschrieben

Man muß schon ein Wiesbadener Kind
sein, um es zu erfassen. Dann ist diese
Schreibweise ganz natürlich:

Harth-Pudding!

Ein Wort und ein Begriff.

Vanille-, Mandel- und Schokoladen-
geschmack, Grieß-Mandel, Sahne,
Makronen, Krokant . . . Für jeden
Geschmack, für jede Phantasie des
Gaumens!

Vanille- oder Mandelgeschmack 45 g. Bl. 6
Schokoladengeschmack 50 g. Bl. 8
Grieß-Mandel 50 g. Pak. 10
Sahne-Geschmack m. Sch. Stroß 55 g. Bl. 14
Puddingpulver mit Makronen 60 g. Bl. 15
" " " mit Krokant 60 g. Bl. 18
" " " holl. Art. „Königin“ 90 g. Bl. 20

Harth

Harth  hilft haushalten

Am 2. Juni 1938, vormittags 9½ Uhr wird an
der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stock, Zimmer 98,
der in Wiesbaden-Rambach belegene Laden, in den
würdigen Vater, am Sonnabend versteigert. Eigentümer
der Maurermeister Philipp Ott zu Wiesbaden-
Rambach und die Ehefrau seiner Ehefrau
Karoline, geb. Strelz zu Wiesbaden-Rambach.
Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 2. Juni 1938, vormittags 10½ Uhr wird an
der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stock, Zimmer 98,
der in Wiesbaden, Nerostraße 24, belegene Wohn-
hausgrundstück zwangsmäßig versteigert. Eigentümer
der Witwe Margarete Alexi, geb. Wend, in
Wiesbaden, und ihre Kinder.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 2. Juni 1938, vormittags 10½ Uhr wird an
der Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, 2. Stock, Zimmer 98,
der in Wiesbaden-Rambach belegene Laden, in den
würdigen Vater, am Sonnabend versteigert. Eigentümer
der Maurermeister Philipp Ott zu Wiesbaden-
Rambach und die Ehefrau seiner Ehefrau
Karoline, geb. Strelz zu Wiesbaden-Rambach.
Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Bei der General-
Reinigung

im Haushalt leistet
Ihnen ein Staubsauger
gute Dienste. Alle
Systeme liefern und
reparieren

ELEKTROTECHNIK
GEBR. OLSSON

Bleichstr. 17
Fernruf 24024

Reinigung
im Haushalt leistet
Ihnen ein Staubsauger
gute Dienste. Alle
Systeme liefern und
reparieren

ELEKTROTECHNIK
GEBR. OLSSON

Bleichstr. 17
Fernruf 24024

Reinigung
im Haushalt leistet
Ihnen ein Staubsauger
gute Dienste. Alle
Systeme liefern und
reparieren

ELEKTROTECHNIK
GEBR. OLSSON

Bleichstr. 17
Fernruf 24024

Reinigung
im Haushalt leistet
Ihnen ein Staubsauger
gute Dienste. Alle
Systeme liefern und
reparieren

ELEKTROTECHNIK
GEBR. OLSSON

Bleichstr. 17
Fernruf 24024

Reinigung
im Haushalt leistet
Ihnen ein Staubsauger
gute Dienste. Alle
Systeme liefern und
reparieren

ELEKTROTECHNIK
GEBR. OLSSON

Bleichstr. 17
Fernruf 24024

Reinigung
im Haushalt leistet
Ihnen ein Staubsauger
gute Dienste. Alle
Systeme liefern und
reparieren

ELEKTROTECHNIK
GEBR. OLSSON

Bleichstr. 17
Fernruf 24024



IHR WORT bekommt Flügel

Wer seinen Worten durch stete Werbung Flügel gibt,
wer interessant gestaltete Ankündigungen für gute
Ware einsetzt, der hat von vornherein die Sicherheit,
sein Anzugsgehalt für seinen Erfolg angelegt zu haben.
Der Leser des Wiesbadener Tagblatts wird den Dauer-
inserten restlos Vertrauen schenken, denn nur ge-
rechter Preis und gute Ware können das Rückgrat
einer erfolgbringenden Anzeigenwerbung sein.

Blasenleidende
ist der Katheterhalter nach
Stoss-Krell unentbehrlich und
eine Wohltat für jed. Patienten
Prospekt von **STOSS Nachf.**
gratiss.

**Schreib-
maschinen**
neu — gebraucht
Großauswahl
Walter Grafe,
am Schillerplatz,
Reparaturen.

Vorzüge unterstreichen - Mängel geschickt verdecken...

darauf sollten auch Männer bei der Wahl
ihrer Kleidung viel mehr Wert legen.
Deshalb wird man Ihnen bei Moden-Frey
nur dann zum Kauf eines Mantels oder
Anzuges raten, wenn das Stück Sie auch
wirklich vorteilhaft kleidet. Dabei brauchen
Sie keineswegs das erste beliebte Stück
zu nehmen, er ist auf Herrenkleidung
spezialisiert und das ermöglicht die
Feststellung auch anpruchsvoller Wünsche bei

Koden-Frey

Neugasse. Eine Elternbogenasse
er ist bekannt für Herren-Kleidung von
seinem Ruf.

Gierbejäge in Wiesbaden.
Martin Kaiser, 57 Jahre,
Niederwaldstraße 5.
Gertrude Schubert, geb.
Schmitt, 83. Branden-
strasse 11.
Agnes von Zude, geborene
Smith, Wue., 74 Jahre,
Alpinenstraße 13.
Ernst Glanz, 67 Jahre,
Kapellenstraße 34.
Eduard Lünenberer, geb.
Ewer, Wue., 83 Jahre,
Klosterstraße 14.
Paula Schreiber, geborene
Bauderger, Wue., 60 J.
Wörthstraße 26.
Wiesbaden-Biebrich.
Margarete Klein, geborene
Wiesbaden, Wue., 88 J.
Wiesenstraße 15.
Karl Klein, 32 Jahre,
Mainzer Straße 23.

Wilhelm Schroll
geb. 18. Februar 1890
gest. 23. Mai 1938
Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Else Schroll, geb. Wahl
Frieder Schroll.

Wiesbaden, Mai 1938.
Schützenholzstraße 13

Wir bitten von Beleidsbesuchen abschließen zu wollen.

Etwas seltsam, was?
Aber den Mottenlarven
schmeckt's! Schützen Sie
Ihre Wollsachen vor den
Motten, verwenden Sie
zum Entmotten ein
wirklich sicheres
Mittel, nehmen Sie

MotKi
tötet Motten und Brut

Zu haben
in Drogerien und Apotheken.